

T +41 44 272 15 15  
F +41 44 272 18 88  
info@kunsthallezurich.ch  
www.kunsthallezurich.ch

## Symposium

### *The Art Review: Most Wanted, Most Neglected*

Samstag, 6. Mai 2017

Organisiert von Kunsthalle Zürich in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia und Office for Contemporary Art Norway, im Dialog mit Critical Writing Ensembles

Ort: schwarzescafé LUMA / Westbau, Limmatstrasse 270, 1. Stock

Das eintägige Symposium dreht sich um die Krise der Ausstellungsrezension. Wie ist umzugehen mit dieser gleichzeitig heiss begehrten und doch recht verwahrlosten Form des Schreibens in der Kunstwelt? Wir bemessen die aktuelle Situation in Vorträgen und Gesprächen.

*Critical writing* ist eine Initiative, die Pro Helvetia im Jahr 2013 mit einer Workshop-Reihe mit verschiedenen Autorinnen und Autoren in der Schweiz ins Leben rief. Ein Strang dieser Initiative entwickelte sich zu *Critical Writing Ensembles*, kuratiert vom Office for Contemporary Art Norway und bislang mit einem Schwerpunkt auf Südasien, dessen Erweiterung geplant ist. Ein anderer Strang entwickelte sich zu *Critic!*, ein Projekt das während der letzten Jahre durch die Schweiz tourte. Ausgehend von diesen Ereignissen und im Rahmen der aktuellen Ausstellung *Speak, Lokal* (noch bis 7. Mai), lädt die Kunsthalle Zürich am Samstag, den 6. Mai 2017, zu einem Tag mit Präsentationen und Diskussionen zur gegenwärtigen Kunstkritik – betrachtet durch die Linse der Rezension.

Die Gruppenausstellung in der Kunsthalle Zürich interessiert sich dafür, wie Künstlerinnen und Künstler an verschiedenen Orten der Welt lokale Gegebenheiten untersuchen und thematisieren. Das hoch umstrittene Gebiet des Lokalen wird scheinbar paradoxerweise als Ort der Autonomie und der Befreiung wahrgenommen. Gleichzeitig grenzt es – hier ist Genauigkeit gefragt – an Nationalismus, Provinzialismus und Kommerz. Es ist eine Sehnsuchtsformel, eine machtvolle Fiktion.

Das Symposium findet am letzten Wochenende der Ausstellung statt; ein Moment des Rückblicks. Passend dazu widmet sich die Veranstaltung dem kunstkritischen Genre der Rezension, besonders seinen Möglichkeiten – gleich dem Lokalen – Unabhängigkeit und Scharfsinn, aber auch Kurzsichtigkeit und Kapital zu befördern. In einem immer härter werdenden Markt der Medien wird die Rezension als verschwindendes Format des Kulturjournalismus beklagt. Dabei ist es vor allem durch das Brennglas der Rezension – als konkretes Angebot und Nachfrage innerhalb einer Öffentlichkeit(s-arbeit) sowie als dezidiert kritischer Akt der Reflexion – dass weitreichende Fragen der zeitgenössischen Kunstkritik gestellt werden können und müssen:

Wie ist heute über Kunst zu sprechen? Wie über das hier und jetzt zu schreiben? Wie dabei zugleich rück- und seitwärts schauen? Und wie wäre die Review von Morgen vorzustellen und vorzubereiten – zwangsläufig eine institutionelle Verantwortung der Zukunft?

«Niemand habe ich jemanden getroffen, der gesagt hat: wenn ich gross bin will ich Kritiker werden.» – sagt der Satiriker Richard Pryor, frei zitiert in der Ankündigung zu *Criticism Now*, der finalen Ausgabe des Magazinprojekts PROVENCE, das auf diesem Symposium Schweizpremiere haben wird. Könnte man auch über Kuratoren sagen – meinen wir und luden zwei Professoren des Schreibens ein: Mike Sperlinger (Academy of Fine Art, KHiO, Oslo), der sich mit der Verunklärung

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich

T +41 44 272 15 15  
F +41 44 272 18 88  
info@kunsthallezurich.ch  
www.kunsthallezurich.ch

der Grenzen von Kunstwerk und kritischem Kommentar befasst und in seinem Einführungsvortrag Begriff und Praxis der Rezension aus historischer Perspektive vorstellt; sowie Belinder Dhanoa (Ambedkar University Delhi), deren Vortrag aus ihren reichhaltigen Erfahrungen und Einblicken in die Verzweigungen des Machens von und Schreibens über Kunst schöpft.

Auch Mustafa Zamans Kunstschaffen, das mit einer Ausbildung zum Drucker begann, ist eng mit dem Kunstjournalismus verknüpft. Auf seinen Bericht über die feinen Unterschiede in Bangladesh dürfen wir gespannt sein. Und dann verlassen wir die in der kunstkritischen Diskussion gebräuchlichen Grenzen des geschriebenen und gedruckten Wortes: zuerst gibt Radioredakteurin Ellinor Landmann Aufschluss über die besonderen Möglichkeiten der Hörfunkrezension; anschliessend erörtern Lucie Kolb und Judith Welter die brandneuen Herausforderungen des digitalen Ausstellungsbesprechens (siehe brand-new-life.org) – eine Herausforderung der Qualität an sich?

Zündstoff für unsere abschliessende Podiumsdiskussion! Eröffnet wird sie von Daniel Morgenthaler und Aoife Rosenmeyer, die sich mit der Workshop-Reihe *Crritic!* der Herausforderung eines stärkeren Austauschs zwischen Kunstkritiker/innen und Leser/innen stellen. Wir übergeben also das Wort an die hoffentlich grosse Runde, an Sie!

### **Vorläufiger Ablauf**

13:00 Begrüssung von Daniel Baumann (Direktor und Kurator Kunsthalle Zürich)

13:30 Einführung von Marianne Burki (Leiterin Visuelle Künste Pro Helvetia, Zürich), Diana Campbell Betancourt (Chefkuratorin Dhaka Art Summit, Dhaka) und Katya García-Antón (Direktorin Office for Contemporary Art Norway, Oslo)

14:00 Einführungsvortrag von Mike Sperlinger (Professor of Writing and Theory, Academy of Fine Art, KHiO, Oslo)

14:45 Kaffeepause

15:00 Vortrag von Belinder Dhanoa (Autorin und Künstlerin, Delhi)

15:45 Vortrag von Mustafa Zaman (Künstler und Autor, Dhaka)

16:30 Kaffeepause

16:45 Vortrag Ellinor Landmann (Kulturredakteurin beim Schweizer Radio und Fernsehen, Basel)

17:30 Podiums- und Publikumsdiskussion mit *Crritic!* (Daniel Morgenthaler, Aoife Rosenmeyer; beide Zürich) und Brand-New-Life (Lucie Kolb, Judith Welter; beide Zürich), moderiert von Julia Moritz (Kuratorin, Zürich/Berlin)

18:30 Apéro/Launch PROVENCE Magazin (Tobias Kaspar, Künstler, Riga)

Die Veranstaltung findet statt im schwarzescafé LUMA / Westbau, Limmatstrasse 270, 1. Stock.  
In englischer Sprache.  
Eintritt frei.

kunsthallezurich.ch  
prohelvetia.ch  
oca.no  
dhakaartsummit.org  
crritic.ch  
westbau.com

**Kunsthalle  
Zürich**

**Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich**

T +41 44 272 15 15  
F +41 44 272 18 88  
info@kunsthallezurich.ch  
www.kunsthallezurich.ch

## Beitragende

**Daniel Baumann** ist Direktor und Kurator der [Kunsthalle Zürich](#). Seine aktuelle Ausstellung [Speak, Lokal](#) bietet den Rahmen für das Symposium und wird an diesem Wochenende letztmalig zu sehen sein. [www.kunsthallezurich.ch](http://www.kunsthallezurich.ch)

**Brand-New-Life** wurde 2015 von Lucie Kolb, Pablo Müller, Barbara Preisig und Judith Welter in Zürich gegründet. [Brand-New-Life](#) ist ein Online-Magazin für Kunstkritik, das Perspektiven auf das aktuelle Kunstgeschehen und seine Einbettung in politische und gesellschaftliche Kontexte bietet. **Lucie Kolb** ist Künstlerin und Autorin, **Judith Welter** ist Direktorin des [Kunsthaus Glarus](#), beide sind Mitherausgeberinnen des Magazins. Sie leben und arbeiten in Zürich, Glarus und Wien. Die Abschlussdiskussion dieses Symposiums werden sie mit Ein- und Ausblicken zur Online-Rezension bereichern. [www.brand-new-life.org](http://www.brand-new-life.org)

**Critic!** war eine Veranstaltungsreihe zur Kunstkritik in der Schweiz, die Kritiker/innen und Leser/innen in verschiedenen Regionen zum Austausch über den Stand der Dinge im Kontext des Schreibens über Kunst anregen wollte. Sie sollte die Bildung einer diskussionsfreudigen und tatkräftigen Gemeinschaft der in diesem Bereich Tätigen fördern. **Critic!** wurde in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia entwickelt, wurde unterstützt von der Association internationale des critiques d'art: Section suisse (AICA) und wird von Daniel Morgenthaler und Aoife Rosenmeyer betreut. **Daniel Morgenthaler** ist Kurator am [Helmhaus](#) Zürich und Autor von Beiträgen für Kataloge und Zeitschriften wie Züritipp, Kunst-Bulletin, Du und Apartemento. **Aoife Rosenmeyer** ist freie Kuratorin, Übersetzerin und [Kritikerin](#), u.a. für Art Monthly, Art Review, Art Agenda, Art in America und Frieze. Beide leben und arbeiten in Zürich. Für die Referent/innen dieses Symposiums konzipieren und moderieren sie einen vorbereitenden Workshop, den sie zur Abschlussdiskussion präsentieren. [www.critic.ch](http://www.critic.ch)

Der **Dhaka Art Summit** ist eine internationale nicht-kommerzielle Plattform für Recherche und Ausstellungen im Bereich der Kunst und Architektur in Südasien, mit einem Schwerpunkt in Bangladesch. Untersuchungen wie Formen der Kunst in einem regionalen und weiteren Zusammenhang gedacht werden können stehen im Zentrum der Aktivitäten. 2012 von der Samdani Art Foundation in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium der Volksrepublik Bangladesch gegründet, findet das interdisziplinäre Programm nun alle zwei Jahre in der Bangladesh Shilpakala Academy statt; die vierte Ausgabe des [Dhaka Art Summit](#) vom 2.-10. Februar 2018. Auch sie wird geleitet von Chefkuratorin **Diana Campbell Betancourt**, die auch Mitveranstalterin dieses Symposiums ist. Sie hat ausserdem kürzlich ein [Buch](#) über den Dhaka Art Summit und The Critical Writing Ensembles mitherausgegeben (mit Katya García-Antón und Antonio Cataldo, veröffentlicht von Mousse Publishing, Samdani Art Foundation, Office for Contemporary Art Norway und Pro Helvetia und u.a. mit Beiträgen von Belinder Dhanoa, Mike Sperlinger und Mustafa Zaman) und ist im redaktionellen Beirat des Journals *Exhibitionist*. <http://www.dhakaartsummit.org>

**Belinder Dhanoa** ist Autorin und Künstlerin. Sie studierte Kunstkritik am Institut für Bildende Künste der MSU in Baroda, Indien, und Kultur- und Bildwissenschaften an der Rochester University, New York. Sie verfasste [Kinderbücher](#), die vom indischen National Book Trust veröffentlicht wurden; ihr Roman *Waiting for Winter* wurde von Penguin India verlegt und sie [erforschte](#), dokumentierte und publizierte die Bände *Contemporary Art in Baroda* sowie *The Body in Indian Art*, anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in Brüssel und Delhi. Dhanoa unterrichtet Kreatives Schreiben an der School of Culture and Creative Expression der Ambedkar University, Delhi. Nach 20-jährigem Aufenthalt in Amerika und England kehrte sie vor drei Jahren nach Indien zurück. In

T +41 44 272 15 15  
F +41 44 272 18 88  
info@kunsthallezurich.ch  
www.kunsthallezurich.ch

Zürich gibt sie uns Einblicke in ihre reichhaltige und vielseitige Erfahrung mit der Schnittmenge von Schrift-Stellerei und Kunst-Schaffen.

**Ellinor Landmann** ist Kulturredakteurin beim Schweizer Radio und Fernsehen ([SRF](#)). Sie lebt und arbeitet in Basel. Nach dem Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft in Bern und journalistischen Anfängen in Regionalzeitungen war sie seit 2002 als freie Kunstkritikerin für das Schweizer Radio (DRS) tätig. Seit 2004 ist sie Redakteurin beim Schweizer Radio DRS 2 mit Schwerpunkt im Bereich Theater, seit 2013 im Bereich [bildende Kunst](#). Ihr Beitrag zu unserem Symposium wird die übliche Verengung der Diskussionen über Kunstkritik auf das gedruckte Wort verlassen und sich den besonderen Möglichkeiten der Ausstellungsbesprechung im Hörfunk widmen.

**Julia Moritz** ist Kunsthistorikerin und Kuratorin mit Schwerpunkt experimentelle Programme und Vermittlung, wie sie sie in den [letzten](#) drei Jahren für die Kunsthalle Zurich organisierte, einschliesslich dieses Symposiums.

Das **Office for Contemporary Art Norway (OCA)** ist eine nicht-kommerzielle Stiftung, die von den norwegischen Ministerien für Kultur und Auslandsbeziehungen im Jahr 2001 gegründet wurde, um den Dialog zwischen Kunstschaffenden in Norwegen und der internationalen Kunstszene zu fördern und norwegische Künstler/innen bei ihren weltweiten Vorhaben zu unterstützen. [OCAs](#) Programme zielen einerseits darauf ab, die Pluralität von Praktiken und Geschichten nach Norwegen zu bringen und andererseits eine aktive Teilhabe an nationalen und internationalen künstlerischen Debatten zu generieren. Seit Beginn des Jahres 2014 steht die Kunsthistorikerin und Kuratorin **Katya García-Antón** OCA als Direktorin vor. Im Rahmen früherer Engagements am Courtauld Institute of Art, BBC World Service, Museo Nacional Reina Sofía Madrid, ICA London, IKON Birmingham und als Direktorin des Centre d'Art Contemporain (CAC) Genève realisierte sie über 70 Ausstellungen mit Vertreter/innen aus Kunst, Architektur und Design aus der ganzen Welt. In der Schweiz konzipierte sie das zweijährige Programm zum kritischen Schreiben für Pro Helvetia und ist auch Mitveranstalterin dieses Symposiums. [www.oca.no](http://www.oca.no)

**Pro Helvetia** ist eine Stiftung öffentlichen Rechts, die die Schweizer Kunst und Kultur fördert und ihren Schwerpunkt auf Diversität und Qualität setzt. Als Förderinstitution der Schweizer Eidgenossenschaft unterstützt sie Projekte von nationalem Interesse. Ziel der Abteilung [Visuelle Künste](#) ist es, die internationale Wahrnehmung von zeitgenössischer Kunst aus der Schweiz zu steigern, indem sie Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen in den Bereichen Kunst (inklusive Fotografie und Medienkunst), Architektur und Design unterstützt. In Zusammenarbeit mit ausländischen Kulturinstitutionen – wie im Fall dieses Symposiums – trägt Pro Helvetia zum Austausch zwischen Schweizer Kunstschaffenden und ihre Kolleg/innen weltweit bei. So wurde z.B die Zusammenarbeit mit dem Dhaka Art Summit von **Chandrika Grover Ralleigh**, Leiterin der Pro Helvetia New Delhi, initiiert. Seit Ende 2005 leitet die Kunsthistorikerin, Filmemacherin und Kulturmanagerin **Marianne Burki** die Abteilung Visuelle Künste. Selbst regelmässige Autorin im Feld zeitgenössischer Kunst ist sie auch Initiatorin und Mitveranstalterin dieses Symposiums, assistiert von Patrick Gosatti. [www.prohelvetia.ch](http://www.prohelvetia.ch)

**PROVENCE** ist ein vielgesichtiges editorisches Projekt, das 2009 gegründet wurde und seinen Sitz in Nizza, Frankreich, hat. Die letzte von PROVENCES acht Magazinausgaben trägt den Titel [Issue C - Criticism Now](#) und wurde kürzlich in Wien präsentiert. Die Ausgabe versteht sich als «ein Kompendium von A bis Z über zeitgenössische Kunstkritik, das auf seine eigene Art und Weise den monumentalen Bildband mit Titeln wie *Painting Now*, *Sculpture Now*, *Vitamin P*, etc, herausfordert. Damit füllt es die Lücke des noch nicht veröffentlichten grossformatigen Fotobuch über Kunstkritiker/innen.» Versäumen Sie also nicht, sich Ihre Ausgabe zu sichern, am besten während

T +41 44 272 15 15  
F +41 44 272 18 88  
info@kunsthallezurich.ch  
www.kunsthallezurich.ch

der geselligen Schweizer Erstpräsentation, die unser Symposium beschliesst. PROVENCE *Issue C* wurde von Tobias Kaspar und Hannes Loichinger zusammengestellt. Ausstellungsinstitutionen wie [Kunsthalle Zürich](#), [The Artists Institute](#), [Artists Space](#), [Kunstverein Düsseldorf](#) oder das [Kunsthaus Glarus](#) präsentierten PROVENCE zuletzt. **Tobias Kaspar** ist Künstler und lebt in Riga. **Hannes Loichinger** ist Doktorand an der Leuphana Universität Lüneburg und wohnt in Hamburg und Wien. [www.provence.st](http://www.provence.st)

Der Autor und Ausstellungsmacher **Mike Sperlinger** ist Professor of Writing and Theory an der Academy of Fine Art der Oslo National Academy of the Arts. Er studierte Englische Literatur und Ästhetik & Kunsttheorie und war 2006–07 Curatorial Fellow am Whitney Independent Study Program in New York. Sein Hauptinteresse liegt im Bereich des künstlerischen Schreibens und Publizierens, besonders auf einer Text-Praxis, die die Trennung zwischen Kunstwerk und kritischem Kommentar zu unterwandern suchte. Sperlinger verfasste selbst zahlreiche Beiträge für Ausstellungskataloge und Journale, wie *Afterall*, *Art Monthly*, *Dot Dot Dot*, *Frieze*, *Radical Philosophy* und Texte zur Kunst, und ist Herausgeber mehrerer Publikationen, wie *Here is Information. Mobilise – Selected writings by Ian White* (2016) und aktuell einer Anthologie zum Künstlermagazin [TRACKS](#) aus den 1970er Jahren. Als Redakteur beteiligte er sich, unter etlichem anderen, an Will Holder's eklektischem Journal *FR David* und mit Christian Flamm am Fanzine *Foxtrot Echo Lima Tango* (2010) über die Britische Band Felt aus den 1980er Jahren. 2002 gründete er die einflussreiche Bewegtbildagentur [LUX](#) mit, die er über ein Jahrzehnt als Assistenzdirektor mitgestaltete. Sperlinger lebt in London und Oslo. *You Might Also Like* ist der vorläufige Titel seines Impulsvortrags für dieses Symposium, in dem er alternative Entwicklungslinien der Ausstellungsrezension, abseits von Rhetoriken der Krise und in Zusammenhang mit anderen künstlerischen Gebieten wie Film und Literatur, vorstellen wird.

Nach einer Ausbildung als Drucker in Dhaka widmete sich **Mustafa Zaman** bald der multi-disziplinären und -medialen konzeptuellen Kunst, innerhalb derer er sich mit der zeitgenössischen *conditio humana* beschäftigt. Er beobachtet vor allem ihr Verhältnis zu Instrumenten der Macht, also wie besonders die Medikalisierung des Körpers und die etablierten Raster des Wissens sich in der Herstellung von Kunst und Leben manifestieren. In den späten 1990er Jahren begann Zaman für verschiedene Kunstmagazine und das *Observer Magazine* zu schreiben; 2002 auch für [The Daily Star](#) und das *Star Weekend Magazine*, für das er drei Jahre lang regelmässig Beiträge zu einem breiten Spektrum an Themen, auch der Kunst, Literatur und Politik, verfasste. Weitere zahlreiche Kunstkritiken und Artikel über die massgeblichen Künstler/innen in Bangladesch schrieb er für eine Vielzahl heimischer Tageszeitungen, wie *Bhorer Kajoj* und *Prothom Alo*. Aktuell ist Zaman Redakteur von [Depart](#), einem Magazin, das sich seit 2010 der zeitgenössischen Kunst in Südasien widmet, besonders der jungen Kunstszene in Bangladesch. Weiterhin verfasste er Katalogbeiträge für wichtige lokale Künstler/innen und kuratierte Workshops und Ausstellungen, wie *DeReal* von Bahram (2013), einem Rickshaw-Maler der in die Mainstream-Kunst überwechselte. Aus jenen breiten Kenntnissen des «lokalen Sprechens» über Kunst wird Zamans Beitrag zu diesem Symposium Übersetzungsmöglichkeiten «globaler Dialekte» befragen.